



Prävention

Die Corona-pandemie und die Lockdowns haben auch die Kur- und Rehabilitationsbranche getroffen. Jetzt will sie gegensteuern.

Sprecher der Informationskampagne und Branchenvertreter in der Wirtschaftskammer. Seine Empfehlungen: „Sorgen Sie wieder aktiv für Ihre Gesundheit vor, folgen Sie den diesbezüglichen Empfehlungen Ihres Arztes und verschieben Sie keinesfalls notwendige Rehabilitationen!“ Sämtliche Corona-Sicherheitsmaßnahmen würden in allen Gesundheitseinrichtungen großgeschrieben.

Breite Aktivitäten

Die Informationskampagne startet ab sofort und wird bis Februar 2022 geführt. Sie ist eine Fortführung der bereits Anfang dieses Jahres gestarteten Aktivitäten der Gesundheitseinrichtungen unter dem Motto „Tun, was wichtig ist“. Die Informationsinitiative wendet sich über mehrere Medienkanäle an die Bevölkerung. So erhalten Interessierte online mittels Werbebanner, Native Ads und Social Media-Beiträgen weiterführende Informationen. Darüber hinaus informiert eine aktive Presse- und Medienarbeit die breite Öffentlichkeit über die Kampagne. Alle Informationen führen zur Landing Page www.tunwaswichtigist.at, auf der die relevantesten Informationen zu finden sind.

Kur-Kampagne

Österreichs Kur- und Rehabilitations-Einrichtungen starten eine gemeinsame Informationskampagne für Prävention.

••• Von Martin Rümmele

WIEN. Die Coronakrise und die damit verbundenen Lockdowns haben auch die Kur- und Reha-Einrichtungen getroffen. Noch immer ist die Auslastung nicht auf dem Niveau der Vor-Corona-Zeit, hört man. Die Branche reagiert nun mit einer eigenen Kampagne. Rund ein- einhalb Jahre nach Beginn der

Coronapandemie sei es dringlicher denn je, an Gesundheitsvorsorge-Programmen wieder verstärkt teilzunehmen und notwendige Rehabilitationen keinesfalls aufzuschieben, wird argumentiert.

„Vorsorge wichtig“

Die Österreichischen Gesundheitsvorsorge-, Kur- und Rehabilitationsbetriebe haben daher

eine gemeinsame Informationskampagne gestartet, mit der die Bevölkerung über die medizinische Wichtigkeit einer aktiven Gesundheitsvorsorge und notwendiger Rehabilitationen informiert wird. „Gerade die Covid-19-Pandemie hat uns gezeigt, dass wir auf unsere Gesundheit achten müssen. Wir müssen für diese tun, was wichtig ist“, sagt Univ. Prof. Günther Wiesinger,

WKO-Wirtschaftskreis setzt auf Gesundheit

Beratung durch Experten und Wissenschaftler aus Medizin und Gesundheit.

WIEN. Der Wiener Wirtschaftskreis, die Denkfabrik der Wiener Wirtschaftskammer für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, wird um Experten und Wissenschaftler aus der Medizin und dem Gesundheitswesen erweitert. „Wir betrachten es als unsere Aufgabe, innovative Lösungen aufzuzeigen, diese in die öffentliche Diskussion einzubringen und beratend zu

wirken“, betont der Vorsitzende des Wiener Wirtschaftskreises, Rudolf Taschner. Dazu wurden nun erste Überlegungen zum Thema Pflege und Prävention präsentiert.

System für Wirtschaft wichtig

„Die Gesundheit der Bevölkerung und die Qualität des Gesundheitswesens sind wichtige Standortfaktoren“, betont Ale-

xander Biach, stv. Direktor der Wirtschaftskammer Wien und Wiener Standortanwalt. Bereits in der Initiative „Gesundheitsmetropole Wien“ wurde darauf hingewiesen, dass Gesundheitsdienstleistungen ein hohes Wachstumspotenzial haben. Dafür sorgen nicht nur das steigende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung, sondern auch der demografische Wandel. (red)



Alexander Biach (r.) versammelt Experten zu Gesundheitsthemen.